

Online-Veranstaltung mit Vortrag und Diskussion am 9. März

Wege zur weiblichen Existenzsicherung

Anlässlich des diesjährigen Equal Pay Day können Interessierte am 9. März um 17 Uhr an einem digitalen Vortrag zum Thema Existenzsicherung teilnehmen. Zur Veranstaltung laden der DGB-Bezirk Niedersachsen – Bremen – Sachsen-Anhalt, der SoVD-Landesverband Niedersachsen, die ver.di-Frauen des Landesbezirks Niedersachsen-Bremen und das Landesbüro Niedersachsen der Friedrich-Ebert-Stiftung ein.

Nur 63,5 Prozent der Frauen in Niedersachsen können von ihrem Einkommen unabhängig leben. Noch weniger Frauen können finanziell für sich und ein Kind sorgen. In der Online-Veranstaltung werden die Lohnlücke zwi-

schon Männern und Frauen, die weibliche Existenzsicherung und Wege, sich für die finanzielle Unabhängigkeit von Frauen zu engagieren erörtert. In einem einführenden Vortrag fragt Uta Meier-Gräwe, emeritierte Professorin für Wirtschaftslehre des Privathaushalts und Familienwissenschaft, nach den strukturellen Ursachen der Abhängigkeit von Frauen. Anschließend geben vier Frauen Impulse für Möglichkeiten der Mitbestimmung und des Engagements gegen den Gender Pay Gap – in Gewerkschaften, der Politik oder Verbänden.

Interessierte können sich bis zum 8. März unter <https://www.fes.de/lnk/epd2023> für die Teilnahme anmelden.



Foto: Stella / Adobe Stock

Die Zugangsdaten für die Veranstaltung werden an die Teilnehmenden nach Anmeldung versendet.

SoVD in Braunschweig organisiert Unterstützung für Familien der Region

Schulranzen-Spendenaktion

Es gibt in der Region viele Familien, darunter auch Flüchtlingsfamilien, denen es finanziell nicht gut geht. Da stellt oft schon die Anschaffung eines Schulranzens ein großes Problem dar. Der SoVD in Braunschweig bittet deshalb die Bevölkerung auch dieses Jahr wieder um Spenden von nicht mehr benötigten, gut erhaltenen Schulranzen und organisiert eine Spendenaktion gemeinsam mit der Braunschweigischen Landessparkasse (BLSK).

Die Schulranzen-Spenden können im SoVD-Beratungszentrum am Bäckerkint 8 in Braunschweig während der Öffnungszeiten abgegeben werden – montags bis donnerstags von 9 bis 16 Uhr sowie freitags von 9 bis 12 Uhr. Parallel rief auch die BLSK die Belegschaft des Finanzunternehmens zum Spenden von Schulranzen auf. Das Unternehmen übergibt die gesammelten Ranzen an den SoVD.

Der Starttermin für die Ausgabe der Schulranzen ist Samstag, 11. März 2023, ebenfalls beim SoVD am Bäckerkint 8. Dann können sich Kinder mit ihren Familien von 9 bis 12 Uhr Ranzen aussuchen und mitnehmen. Weiter mit der Ranzenausgabe am Bäckerkint geht es dann ab dem 13. März, montags bis freitags zu den oben genannten Öffnungszeiten. Bei der Abgabe und Abholung der Schulranzen bittet der SoVD Spender*innen, Eltern und Kinder darum, einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen.



Foto: David Tadevosian photography / Adobe Stock

Der SoVD-Kreisverband Braunschweig organisiert seine Schulranzen-Spendenaktionen bereits seit 2016.

Auch im Internet läuft die Aktion des SoVD und der BLSK weiter. Dort können in der Facebook-Gruppe „Schulranzenaktion“ weiterhin Ranzen für die Region gespendet werden. Die Gruppe wurde während der Corona-Zeit eingeführt und

verbindet die Spender*innen mit Familien, die einen kostenlosen Ranzen benötigen. Fotos der Schulranzen können in der Gruppe gezeigt werden. Bei Interesse können die Familien dann Kontakt zu den Spender*innen aufnehmen.

Schöff*innenwahl 2023: An Rechtsprechung beteiligen und Demokratie stärken

Fürs Schöff*innenamt bewerben

Alle fünf Jahre suchen Gerichte in Deutschland nach Menschen, die sich als ehrenamtliche Richter*innen engagieren möchten. Die nächsten Wahlen für das Schöff*innenamt finden 2023 statt. Es handelt sich um ein besonders verantwortungsvolles Ehrenamt, in das Lebenserfahrung, Gerechtigkeitssinn und Menschenkenntnis einfließen, und das dazu beiträgt, die Demokratie zu stärken.

Schöff*innen arbeiten in Niedersachsen an Amts- und Landgerichten sowie an Jugendgerichten mit Berufsrichter*innen zusammen und wirken in Verhandlungen daran mit, dass Gerichte angemessene Urteile finden. Mit ihrem Einsatz und ihrer Lebenserfahrung leisten sie einen wichtigen Beitrag für die Gesellschaft und machen das Rechtswesen transparenter.

Wichtige Voraussetzungen, um ein Schöff*innenamt zu übernehmen, sind die deutsche Staatsbürgerschaft und ein Alter von 25 bis 69 Jahren bei Beginn der Amtsperiode. Bewerber*innen dürfen außerdem keine Vorstrafen haben und auch nicht in der Justiz arbeiten. Rechtskenntnisse sind zur Ausübung des Ehrenamts nicht erforderlich.

Die Amtsperiode umfasst fünf Jahre. Wer Interesse an einem Ehrenamt als Schöff*in hat, kann sich 2023 dafür bewerben und sich dazu direkt bei der eigenen Stadt oder Kommune melden. Dort erfahren Interessierte Genaueres über den Bewerbungsprozess. Umfassende Informationen zum Schöff*innenamt sind auch auf der Internetseite www.schoeffenwahl2023.de abrufbar.

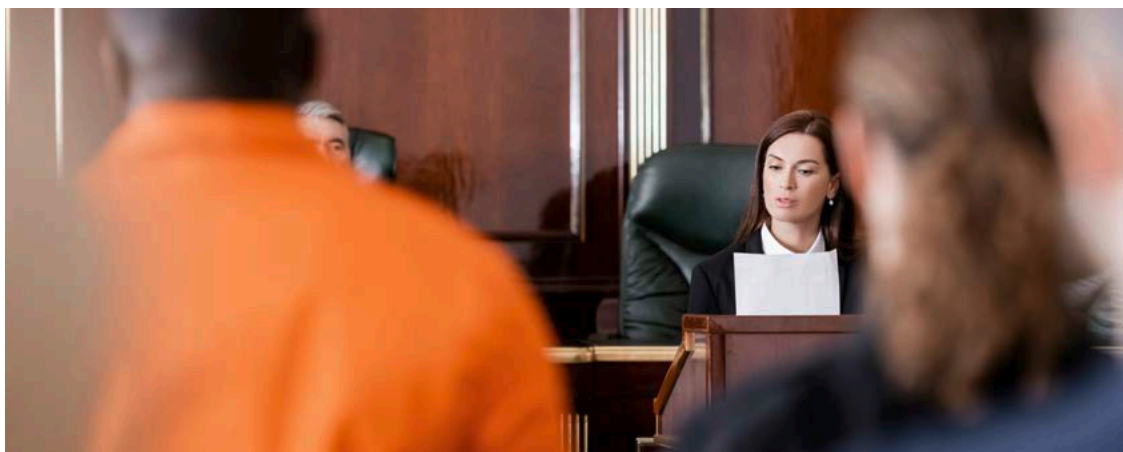


Foto: Lightfield Studios / Adobe Stock

An Amts- und Landgerichten werden Berufsrichter*innen von Schöff*innen unterstützt. Diese haben dasselbe Stimmrecht. Für das Ehrenamt werden keine Rechtskenntnisse vorausgesetzt.

POLITISCHER AUSTAUSCH



Foto: Sara Masić

Gespräch mit Volker Meyer in Hannover

Mit welchen Problemen kommen die Menschen eigentlich zum SoVD? Wo liegen die Schwierigkeiten bei der Beantragung von Bürgergeld? Diese und weitere Fragen beantwortete der SoVD dem CDU-Landtagsabgeordneten Volker Meyer. Der Verband hatte ihn zu einer Hospitation im SoVD-Beratungszentrum in Hannover eingeladen. Dort nahm der Politiker an Beratungsgesprächen teil und bekam einen Einblick in die tägliche Arbeit des SoVD.

Im Anschluss an die Hospitation tauschten sich Dirk Kortylak, stellvertretender SoVD-Landesgeschäftsführer, Katharina Lorenz, Abteilungsleiterin Sozialpolitik beim SoVD, und Stefanie Jäkel, SoVD-Landespressesprecherin, mit Volker Meyer aus und besprachen die Forderungen des Verbands für eine Verbesserung des Bürgergelds. Auch in Zukunft wird der SoVD den Austausch fortsetzen.

Impressum

Sozialverband Deutschland
Landesverband Niedersachsen e. V.
Herschelstraße 31 · 30159 Hannover
Tel.: 0511 70148-0
Fax: 0511 70148-70
www.sovd-nds.de
presse@sov-d-nds.de

Redaktion:
Sara Masić | Tel.: 0511 70148-54
Elin Schweiger | Tel.: 0511 70148-67

Leitung:
Stefanie Jäkel | Tel.: 0511 70148-69

Vertrieb und Druck:
Zeitungsdruck Dierichs, Kassel

Für unverlangt eingesandte Texte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.